



Südtiroler Vinzenzgemeinschaft

Jahresbericht der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft 2020

Liebe Vinzenz-Schwestern, liebe Vinzenz-Brüder

Wie ein Wirbelsturm ist die Corona-Pandemie im vergangenen Jahr 2020 über uns hereingebrochen, hat Vieles auf- und durcheinandergewirbelt und die Welt in vielen Bereichen zum Stillstand gebracht. Begegnung und Zeitschenken machen unsere Tätigkeit als Vinzenzgemeinschaft hauptsächlich aus. Plötzlich aber war Vieles nicht mehr oder nur mehr mit Abstand und Maske möglich. Der Lockdown hat wichtige Hilfestellungen und Besuche unmöglich gemacht. Telefon- und Videokonferenzen können menschliche Wärme nicht ersetzen, zudem haben besonders ältere Menschen häufig keinen Zugang zur digitalen Welt. Diese Krise hat Menschen finanziell und seelisch an ihre Grenzen gebracht, Lebensentwürfe drohten zu zerbrechen. Die Hilfestellung von Euch, liebe Vinzenzschwestern und Vinzenzbrüdern, wurde auf eine harte Probe gestellt. Es ist jetzt wichtiger denn je, dass wir vor Ort und inmitten der Leute sind, dass wir Menschen in Not aufspüren können. Sie als Ehrenamtliche wissen, dass Diskretion, geprägt von menschlicher Nähe und Zugewandtheit, eine unserer Grundhaltungen ist. Dies wissen die Mitarbeiterinnen im Sekretariat am besten. So arbeitet seit November 2020 Frau **Anna Schenk** an vier Tagen in der Woche ehrenamtlich im Verwaltungsbüro mit. Frau Schenk war langjährige Mitarbeiterin im Ressort für Soziales und kennt somit auch die Nöte der Menschen.

Die Unterstützungsanfragen an die Vinzenzgemeinschaft haben im vergangenen Jahr 2020 überall zugenommen: sowohl in den 52 Vinzenzkonferenzen im ganzen Land wie auch bei den 9 Helfergruppen.

Hier einige Beispiele:

Brot am Morgen: Von Montag bis Samstag erhalten obdachlose und bedürftige Menschen an der Pforte des Bozner Kapuzinerklosters ein Frühstück: Brot, Käse, Joghurt und ein Gebäck packen Freiwillige der Vinzenzgemeinschaft jeden Morgen in ein Säckchen und verteilen diese täglich an bis zu 90 Menschen.

Die Kleiderkammern in den verschiedenen Teilen des Landes konnten ihre Dienste aufgrund der Nähe zu den Kundinnen und Kunden nur begrenzt anbieten.



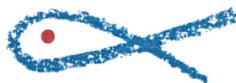
Südtiroler Vinzenzgemeinschaft

Infolge der Pandemie hat die Südtiroler Vinzenzgemeinschaft in Bozen einen **Einkaufservice** organisiert, den viele Bürgerinnen und Bürger in Anspruch genommen haben. Freiwillige haben die Besorgungen der Menschen erledigt, die entweder nicht vor die Tür gehen durften oder konnten. Die Vinzenzgemeinschaft hat Bedürftige außerdem mit **Einkaufsgutscheinen** unterstützt, damit sie die notwendigen Lebensmittel einkaufen konnten. Vielen fehlte das Einkommen. Die Gutscheine waren eine entscheidende Hilfe und eine passende Ergänzung zu den Tafeln und zum VinziMarkt, um die entstandene Not zu überbrücken.

In der Vinzenzkonferenz Klausen wurde die **Zusammenarbeit mit den Sozialdiensten** verstärkt, um den, von der Pandemie Betroffenen, gezielt helfen zu können. Durch Arbeitslosigkeit und Verzögerung bei der Auszahlung der Lohnausgleichskasse konnten die Mieten oft nicht mehr termingerecht bezahlt werden. Mit Spendengeldern wurden Mieten, Zahnarztkosten, Nachhilfestunden und anderes bezahlt – nach Absprache mit Sozialdiensten und Schuldnerberatung stets direkt an die Gläubiger und nach Vorlage einer Rechnung.

Die Vinzenz-Tafeln erreichten auch in den Wochen des Lockdowns viele Familien mit Lebensmittelpaketen, die ihnen zum Teil bis vor die Haustür gebracht wurden. Dutzende Südtiroler Produzenten und Privatpersonen haben die Tafeln mit Lebensmitteln unterstützt, Hauptlieferant ist und bleibt der Banco Alimentare/Landestafel. Eine besondere Aktion war die Promipatenschaft von „Südtirol hilft“ in der Vorweihnachtszeit: Die beiden Schauspieler Thomas Hochkofler und Lukas Lobis ließen sich für den VinziMarkt versteigern: 5.500 Euro an Spenden sind dafür eingegangen.

Der **VinziBus-Dienst** in Bozen musste die Essensverteilung von der früheren *Tankstelle der Wärme* am Bozner Verdiplatz im März 2020 verlegen. Trotz der Corona-Krise, trotz Regens und Kälte hat es keinen Tag gegeben, an dem obdachlose Menschen in Bozen ein warmes Essen bekommen hätten. Da 2020 keine Oster-, Vinzenz- und Weihnachtsfeier für die obdachlosen Menschen von Bozen stattfinden konnte, hat der VinziBus zu Weihnachten mit einem Sponsor eine Aktion durchgeführt: Die Freiwilligen haben Holzmünzen mit dem VinziBus-Logo verteilt. Damit waren die obdachlosen Menschen zu einem Abendessen in einem Bozner Restaurant berechtigt. 270 Restaurant-



Essen wurden so zu Weihnachten verschenkt, haben Hoffnung und Würde gegeben.

Zu Jahresbeginn gab es im Bezirk der Vinzenzgemeinschaft **Pustertal Neuwahlen**: Auf Luis Pichler folgte am 25. Februar 2020 **Anton Johann Kosta** als Bezirkspräsident. Er war viele Jahre lang Direktor der Raika Bruneck und kann seine Management- und Leitungserfahrung bei der Vinzenzgemeinschaft gut einbringen. Wir danken Luis Pichler für seinen langjährigen engagierten Einsatz als Bezirksverantwortlicher.

Einen neuen freiwilligen Mitarbeiter gibt es auch für das **Gefängnis in Bozen**: **Walter Gufler** kümmert sich seit Juni 2020 um die Gefangenen im Bozner Gefängnis. Er übernimmt die Tätigkeit von Bruno Bertoldi, der 47 Jahre lang Ansprechpartner für alle Belange der Gefangenen war, Kleidung, Lebensmittel, Hygieneartikel und Zigaretten organisierte und für die inhaftierten Menschen außerhalb des Gefängnisses Bankgeschäfte und Botengänge erledigte. Walter Gufler hat eine große Sensibilität für benachteiligte Menschen und das Bemühen, Menschen zu ihrem Recht zu verhelfen. Bis zu seiner Pensionierung 2018 war er fast 30 Jahre lang Mitarbeiter der Abteilung für deutsche und ladinische Berufsbildung.

Am 17. Oktober 2020 fand in **Bruneck** in Zusammenarbeit mit dem Vinzibus Bozen eine große und gut funktionierende Deckenaktion statt. Zwei vollbeladene Busse mit Decken und warmer Bekleidung konnten nach Bozen gebracht werden, wo die wärmenden Materialien an obdachlose Menschen verteilt wurden.

Im vergangenen Dezember wurden die Organisatoren für die **Nikolausdienste** vor große Herausforderungen gestellt: In Bozen wurde der Nikolausdienst nach langem politischen Hin und Her innerhalb einer Woche auf die Beine gestellt. Letztlich waren vier Nikoläuse unterwegs und haben insgesamt 35 Familien vor ihren Häusern besucht. Auch die Vinzenzkonferenz von Obermais hat den Nikolausdienst zur großen Freude vieler Familien in der Pfarrei durchgeführt.

Die Corona-Pandemie hat **Betriebe und Privatpersonen noch sensibler für die Nöte** ihrer Mitmenschen gemacht:

- So stellt der Sterzinger Milchhof wöchentlich der Vinzenzgemeinschaft Milchprodukte zur Verfügung
- Aaron Pfitscher aus Montan hat der Unterlandler Tafel bei der



Südtiroler Vinzenzgemeinschaft

- Auflösung seines Gemischtwarengeschäftes viele Lebensmittel und Bedarfsgüter gespendet.
- Statt KundInnen und PartnerInnen zu beschenken, übergaben die Verantwortlichen von Lasa Marmor den Tafeln von Schlanders und Latsch eine Spende von insgesamt 3.000 Euro.
 - Der Raiffeisenverband Südtirol hat der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft in der Vorweihnachtszeit eine Spende von 5.000 Euro überreicht.
 - Unter dem Motto „Kunst kaufen und Gutes tun“ haben die drei Künstlerinnen Elisa Grezzani, Petra Polli und Paula Regina Prugger eine besondere Weihnachtsaktion ins Leben gerufen. Sie haben Kunstwerke zum Verkauf angeboten und bis zu einem Drittel pro verkauftem Werk der Vinzenzgemeinschaft zur Verfügung gestellt.
 - Bei einem von Peter Trenkwald und Karl Brunner unterstützten Camp konnten im vergangenen Sommer in Sterzing Dutzende Kinder aus bedürftigen Familien unbeschwerte Tage im Hochseilgarten Skytrek verbringen.
 - Die Konferenz von Untermais hat am Erntedank-Sonntag in der Pfarrkirche Lebensmittel gesammelt und diese, nach der Segnung durch den Pfarrer, bedürftigen Familien zugestellt.
 - Das sind nur einige Beispiele der Solidarität in unserem Land.

Die letztjährige Delegierten-Versammlung musste Corona-bedingt auf den Herbst verschoben werden. Sie fand erst im September 2020 statt.

Folgende Veranstaltungen waren geplant, konnten 2020 aber Corona-bedingt nicht stattfinden:

die Wallfahrt der Vinzenzgemeinschaften nördlich und südlich des Brenners nach Algund, Zusammenkünfte mit der Vinzenzgemeinschaft Tirol wie auch die Zusammenkunft mit der Europa-Gruppe in der Europäischen Vinzenzgemeinschaft.

Bedanken möchte ich mich bei allen Spenderinnen und Spendern – bei Betrieben, genauso wie bei den vielen Privatpersonen. Jede Spende ermöglicht es uns, Hoffnung zu schenken, Menschen ein Stück ihres, oft steinigen Weges, in die Eigenständigkeit zu begleiten.

Im Jahr 2020 sind über eine Million Euro an Spenden von tausenden von



Südtiroler Vinzenzgemeinschaft

Spenderinnen und Spendern eingegangen. Der Verwaltungsaufwand ist bei der Südtiroler Vinzenzgemeinschaft gering. Fast 9,30 Euro von 10 Euro kommen direkt bei den bedürftigen Menschen an. Laut der Revisoren, die unsere Bilanz kontrollieren, ist das einer der niedrigsten Anteile bei den freiwilligen Organisationen in Südtirol, den die Verwaltung verschlingt.

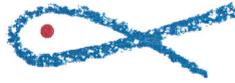
Ein **Dank gebührt den Vinzenzkoferenzen**: Diejenigen, die das ganze Jahr ihre Zeit für andere Menschen zur Verfügung stellen, will ich besonders hervorheben. Ich weiß, dass die Konferenzen durch ihre Nähe und Erreichbarkeit für die Hilfesuchenden in Südtirol unersetzbar sind, dass IHR oft die letzte Anlaufstelle für Menschen, die nicht mehr weiter wissen, seid:

- Wenn die Räumung der Wohnung droht
- Die Strom- und Gaslieferung nicht mehr bezahlt werden können
- Wenn das Geld für die Kautions der Wohnung fehlt
- Wenn Eltern beim Schulbeginn das Geld für die geforderten Lernunterlagen für ihre Kinder nicht aufbringen können
- Für Gespräche mit Menschen, die alleine sind bzw. niemand mehr dasein kann bzw. will

Seit ich Mitglied der VG bin, kenne ich diese Probleme, mit denen ich auch als Präsident häufig konfrontiert bin und die mich auch berühren.

Bitte helft weiterhin unseren Mitmenschen in Euren Konferenzen bzw. Helfergruppen, ohne Unterschied auf ihre Herkunft, Hautfarbe und Religion, so wie es in unseren Statuten festgehalten ist. Ich kann Euch meine Unterstützung, soweit ich kann, zusichern.
Ich sag euch ein Vergelt`s Gott

Zum Abschluss nochmals zum Wetter: Das Pandemiejahr 2020 war in vielerlei Hinsicht mit einem Wirbelsturm, mit Nebel und Glatteis zu vergleichen. Wir alle wohl haben uns ständig gefragt, wie wir am effizientesten und im Rahmen unserer Möglichkeiten Hilfe anbieten können, um den Menschen, die am finanziellen und psychischen Abgrund standen und stehen, Stütze zu sein. (18) Auch wenn die Pandemie noch nicht zu Ende ist, erlaube ich mir, von den Hoffungsstrahlen hinter den Wolken zu sprechen, vom Wind, der Tränen trocknet und vom Licht, das uns in eine neue und hoffentlich fairere und chancengerechte Zukunft führt – in eine Zukunft, in der



Südtiroler Vinzenzgemeinschaft

Solidarität und Menschlichkeit einen leuchtenden Platz haben. Mehr denn je braucht es dafür Zusammenhalt und die Unterstützung von allen. Ich bedanke mich auch bei den Mitgliedern des Zentralrates, bei den Revisoren, den Mitarbeiterinnen im Verwaltungsbüro für ihre wertvolle Arbeit im Jahr 2020.


Josef Haspinger
Zentralratspräsident

Juni 2021